

Ingrid Schmechel



Ingrid Schmechel

Zur künstlerischen Arbeit:

Flohmärkte, Online-Plattformen und Straßenränder sind die Fundorte meines Materials.
Es ist zumeist Abfall: weggeworfenes Spielzeug, Verpackungen in den verschiedensten Formen.

Ich sehe darin keinen Abfall, sondern Potential für meine Arbeiten.
Ich nutze dieses Material, um Geschichten zu erzählen, es zu transformieren und umzudeuten.

Alltägliche Gegenstände werden neu arrangiert und in ungewohnten Konstellationen zu neuen Bedeutungsebenen erhoben. Die entstehenden Kunstwerke sind verspielt und locken durch Wiedererkennbarkeit und Zugänglichkeit, doch bei näherer Betrachtung eröffnet sich eine andere Ebene:

Eine Ambivalenz zwischen der glatten oder niedlichen Oberfläche und den dahinter verborgenen dunklen und beängstigenden Phänomenen unserer Gegenwart.

About the artistic work:

Flea markets, online platforms and roadsides are the places where my material was found.
It is mostly waste: discarded toys, packaging in a wide variety of forms. I don't see it as waste, but potential for my works.

I use this material to tell stories, to transform and reinterpret them. Everyday objects are rearranged and elevated to new levels of meaning in unusual constellations.

The resulting works of art are playful and entice with their recognizability and accessibility, but on closer inspection another level opens up:

An ambivalence between the smooth or cute surface and the dark and frightening phenomena of our present hidden behind it.

Assemblage: **Once upon a Time in America**





Once upon a time in America, 2018—2026, Nr. 1—10, Postkarten, Spielzeug, beleuchtete Kästen

Once Upon A Time In America – das sind insgesamt 13 Assemblagen in kleinen, beleuchteten Kästen, bestehend aus Postkarten und Spielzeugen. Der Titel der Serie hat weniger mit dem gleichnamigen Film zu tun, als mit dem spontanen Ausruf einer Betrachterin dieser Serie. Ja, es geht sehr amerikanisch zu. Auf den Postkarten sind Motive des amerikanischen Malers Edward Hopper zu sehen, die Spielzeuge stammen zwar aus den sechziger Jahren, zeigen aber mit Micky Maus, Donald und Goofy z.B. eher popkulturelle, amerikanische Produkte, die viele Generationen geprägt haben. Sie sind ebenfalls Produkte der dreissiger und vierziger Jahre. Die Spielzeuge erweitern, karikieren und spielen mit den Abbildungen der Kunst von Edward Hopper. Die Arbeiten bieten eine spielerische, anspielungsreiche Auseinandersetzung mit den amerikanischen Einflüssen auf unsere europäische Kultur.

Once Upon A Time In America – these are 13 assemblages in small, illuminated boxes, consisting of postcards and toys. The title of the series has less to do with the film of the same name than with the spontaneous exclamation of a viewer of this series. Yes, it's very American. The postcards show motifs by the American painter Edward Hopper, the toys are from the 60s, but with Mickey Mouse, Donald and Goofy, for example, they show more pop-culture, American products that have shaped many generations. They are also products of the thirties and forties. The toys expand, caricature and play with the illustrations of Edward Hopper's art. The works offer a playful, allusive examination of American influences on our European culture.

Assemblage: Spitzweg Assemblagen



Spitzwegassemblagen Nr. 1—6, 2017, Spielzeug, Postkarten

Die **Spitzwegassemblagen** bestehen aus einer zehnteiligen Postkartenserie von Gemälden des Malers der Romantik, Carl Spitzweg, in Kombination mit Spielzeugsoldaten. Die Idylle auf Spitzwegs romantiserten Szenen des Alltagslebens des 19. Jahrhunderts wird immer wieder durch, häufig erst auf den 2. Blick zu erkennende, Spielzeugsoldaten ergänzt und erhält dadurch einen anderen Kontext.

The **Spitzwegassemblagen** consist of an 10-part postcard series of paintings by the Romantic painter Carl Spitzweg in combination with toy soldiers. The idyll of Spitzweg's romanticized scenes of everyday life in the 19th century is repeatedly supplemented by toy soldiers, often recognizable only at second glance, and thus receives a different context.

Objekte: **LASS UNS ABHAUEN!**





LASS UNS ABHAUEN, 1—10, 2020—2026, Spielzeug

Serie LASS UNS ABHAUEN! Ein kleiner Flüchtlingstreck hat sich auf den Weg gemacht auf mehr oder minder schwimmbaren Untersätzen. Erinnerungen an bessere Zeiten, wiegende Palmen, eine intakte Natur, schwingen mit. Vielleicht kann man neu anfangen mit den wenigen Überbleibseln eines Lebens. „Lass uns abhauen“ ist keine Option, sondern eine bereits stattfindende Dystopie. Diese Serie wird kontinuierlich weitergeführt.

Series LET'S GET OUT! A small refugee trek has set off on more or less buoyant vehicles. Memories of better times, swaying palm trees, an intact nature resonate. Maybe you can start anew with the few remnants of a life. "Let's get away" is not an option, but a dystopia that is already taking place in miniature format. This series will be continued continuously.



LASS UNS ABHAUEN, 2026 Ausstellung im Hans B, Dortmund

Objekte: **Die Panzertiere**



Die Panzertiere

Tiere stehen in Geschichten, Mythen und Parabeln oft für menschliche Eigenschaften und Verhaltensweisen. Auch Kriegsgeräte tragen ihre Namen – als Symbole für Stärke, Kraft und Wehrhaftigkeit. Doch hinter diesen Bildern steht eine andere Realität: Tiere werden zu Leidtragenden menschlicher Machtinteressen und des Strebens nach Gewinn. So könnten die Panzertiere einerseits Sinnbild für unsere menschliche Last sein, als auch für ihr eigenes Leid.

Armored animals

In stories, myths and parables, animals often stand for human characteristics and behavior. Weapons of war also bear their names – as symbols of strength, power and defensiveness. But behind these images is another reality: animals become victims of human power interests and the pursuit of profit. Thus, the armored animals could be a symbol of our human burden on the one hand, and of their own suffering.



Die Panzertiere Nr. 1—5, 2025, Spielzeug, Draht

Lichtkunst: **Sanfte Regen werden kommen**



Link <https://w53w55.de/ingrid-schmechel-artwork/#Lichtkunst>

Sanfte Regen werden kommen Nr. 1–6 ist der Titel dieser Serie, die ich bereits 2018 geschaffen und nun restauriert habe, da bei einigen Arbeiten die Mechanik defekt war.

Der Titel bezieht sich auf die Erzählung „There Will Come Soft Rains“ aus den *Marschroniken* von Ray Bradbury (1950). Diese wiederum nimmt Bezug auf das Gedicht „There Will Come Soft Rains“ von Sara Teasdale, das 1920 in ihrem Gedichtband *Flame and Shadow* erschien. Teasdale schrieb es unter dem Eindruck des Ersten Weltkriegs.

Bradbury schildert in seiner Geschichte ein Haus der Zukunft, das vollautomatisch weiterläuft, obwohl seine Bewohner bei einem atomaren Angriff ums Leben gekommen sind.

Die im Text beschriebene Kinderzimmerwand, auf der unablässig dieselben bewegten, farbigen Bilder erscheinen, war die Inspiration zu dieser Serie kinetischer Lichtobjekte.

Gentle Rain Will Come No. 1–6 is the title of this series, which I created back in 2018 and have now restored because the mechanics were defective in some of the work. The title refers to the story „There Will Come Soft Rains“ from the *Martian Chronicles* by Ray Bradbury (1950). This in turn refers to the poem „There Will Come Soft Rains“ by Sara Teasdale, which appeared in 1920 in her poetry collection *Flame and Shadow*. Teasdale wrote it under the impression of the First World War.

In his story, Bradbury describes a house of the future that continues to function fully automatically, even though its inhabitants have died in a nuclear attack. The children's room wall described in the text, on which the same moving, colored images appear incessantly, was the inspiration for this series of kinetic light objects.



Lichtkunst: **Insect Shadows**



Insect Shadows, 2022, Spielzeug, Drehteller, Spielzeuginsekten

Insect shadows Nr. 1—5 ist der Titel dieser Serie 5 bewegter Lichtobjekte, bei denen sich die „Insektenschatten“ durch Bilder von berühmten Malern des sechzehnten bis neunzehnten Jahrhunderts bewegen.

Wie die Lichtarbeiten „Sanfte Regen werden fallen“ sollen sie an Nachtlichter erinnern und muten an wie Relikte aus einer vergangenen Kindheit. Im Inneren bewegen sich Spielzeuginsekten, die ihre Schatten auf die Bilder werfen. Mit der Drehung wandern die Schatten durch die Landschaften. Das Bild der Insekten verbindet sich dabei mit der Vorstellung einer Natur, die zunehmend verschwindet.

Insect shadows No. 1–5 is the title of this series of 5 moving light objects, in which the „insect shadows“ move through paintings by famous painters of the sixteenth to nineteenth centuries. Like the light works „Gentle Rain Will Fall“, they are intended to be reminiscent of night lights. They look like relics from a past childhood. Inside, toy insects move, casting their shadows on the pictures. With the rotation, the shadows wander through the landscapes. The image of the insects is combined with the idea of nature that is increasingly disappearing.

Link <https://w53w55.de/ingrid-schmechel-artwork/#Lichtkunst>

Video: **Shadows on the wall**

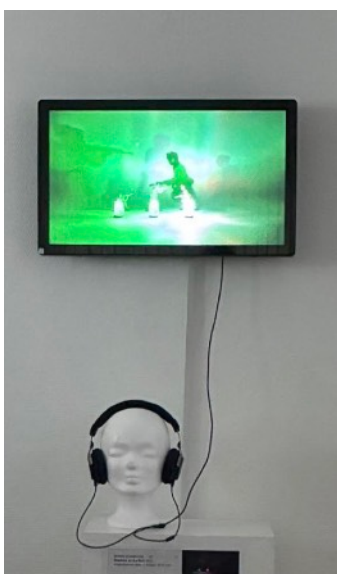


Shadows On The Wall, Video-Loop, 2025

Link <https://vimeo.com/manage/videos/1175609682>

In der Videoarbeit **Shadows on the Wall** zeigt sich das Prinzip der Ambivalenz zwischen vermeintlich harmlosen Alltagsgegenständen und ihrer unerwarteten Wirkung im Zusammenspiel. Kleine Spielzeug-soldaten werden von Lichtern angestrahlt und werfen bedrohlich wirkende Schatten. Der schnelle Lichtwechsel suggeriert eine Kampfsituation und erzeugt eine dichte, spannungsgeladene Atmosphäre.

The video work **Shadows on the Wall** shows the principle of ambivalence between supposedly harmless everyday objects and their unexpected effect in interaction. Small toy soldiers are illuminated by balloon lights and thus cast threatening-looking shadows. The rapid change of light suggests a combat situation and creates a dense, tense atmosphere.

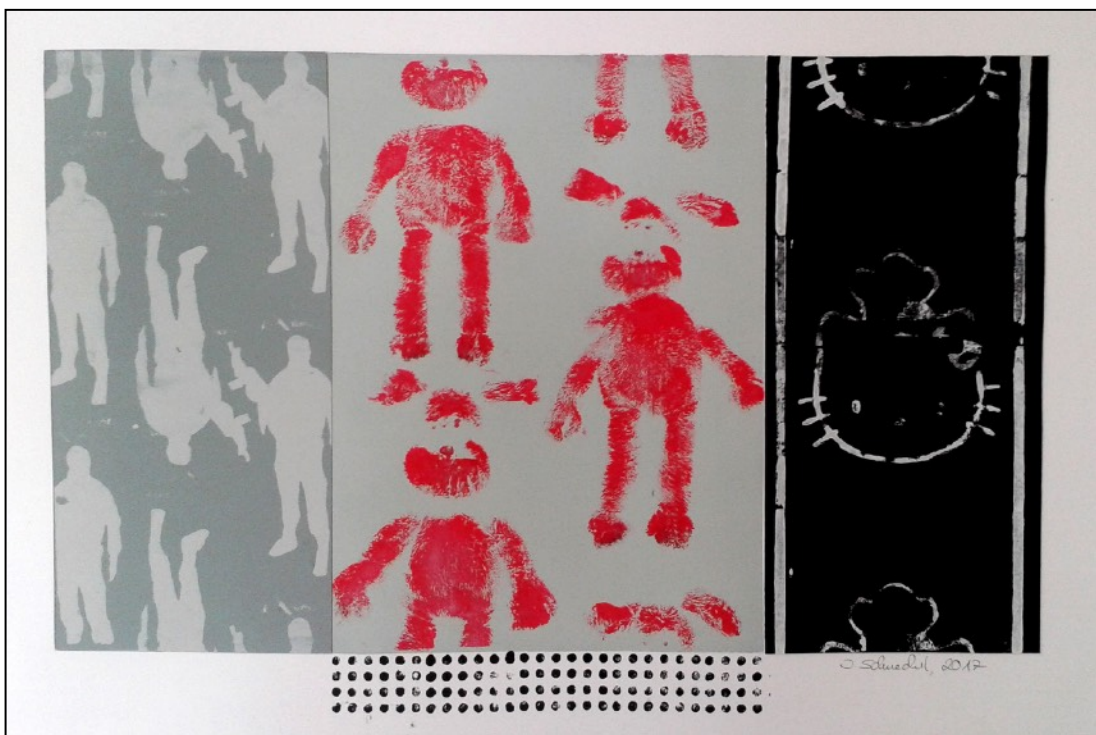


„Fresh legs“, inselgalerie Berlin,
4.6.–25.7.2026

Grafik: **ohne Titel**



Ohne Titel 1, 2017, 50 X 70 cm, Monotypie, Spielzeug- und Moosgummidruck auf Papier



Ohne Titel 2, 2017, 50 X 70 cm, Monotypie, Spielzeug- und Moosgummidruck auf Papier

Zeichnung: **Maikäfer flieg**



Maikäfer flieg, 2026, 29,7 X 21 cm,
Buntstiftzeichnung auf Papier



Der Vater ist im Krieg, 2026, 29,7 X 21 cm,
Buntstiftzeichnung auf Papier



Die Mutter ist in Pommernland, 2026,
29,7 X 21 cm, Buntstiftzeichnung auf Papier



Pommernland ist abgebrannt, 2026, 29,7 X 21 cm,
Buntstiftzeichnung auf Papier



Maikäfer flieg, 2026, 29,7 X 21 cm,
Buntstiftzeichnung auf Papier

„Maikäfer flieg“ ist eine Serie von 5 Zeichnungen im Format 21 × 29,7 cm. Die Zeichnungen sind in einer zarten Buntstifttechnik ausgeführt. Ihre an Bilderbuchillustrationen erinnernde Ästhetik steht in Spannung zu den dargestellten Motiven: Mit Spielzeugen arrangierte Szenen, die auf Krieg und militärische Gewalt verweisen.

"Maikäfer flieg" is a series of 5 drawings in the format 21 × 29.4 cm. The drawings are executed in a delicate colored pencil technique. Their aesthetics, reminiscent of picture-book illustrations, are in tension with the motifs depicted: scenes arranged with toys that refer to war and military force.

Installation: **Gedeckter Tisch**



Gedeckter Tisch, 2011, Lebensmittelplastikbehälter, genäht, 120 x 140 cm, Tisch-Da-Sein, Stadtkirche Unna, 2011

... Und da schwebt, schaukelt, zittert beim Vorbeigehen diese Einheit aus Gedecken, die Eins mit der Tischdecke und der Tischplatte ist, ziemlich fragil und doch eben aus nahezu unvergänglichem Kunststoff, in handarbeitlichem Tun zusammen genäht. Da wird's dann für mich so richtig interessant, weil auf einmal der Tisch und seine Bedeutung sehr "modern" ist - eben ohne diese schwüle Sentimentalität und Heimeligkeitssehnsucht : Er trägt natürlich die Ex- und Hopp-Mentalität von Ess- , Gesprächs- und Auseinandersetzungskultur, das im wahrsten Sinne des Wortes "Oberflächliche", "Dahingesagte". Gleichzeitig aber trägt er eben auch den sorgsam Versuch genau in dieser "Leichtigkeit" eine Stabilität auf genau dieser Ebene zu erreichen: das Zusammennähen, das Verbinden, Vereinen und Zusammenhalten - alles nachwievorrangige Gründe, sich an einen Tisch zu setzen. Und so ist für mich die Arbeit eben nicht nur kritisierend oder anklagend, sondern zeigt über alle gesellschaftlichen Veränderungen auch eine ganz andere Art von Beständigkeit, ist auf ganz anderer Ebene dauerhaft und dabei fast befreiend luftig. Dass sich die Arbeit eben nicht eindeutig als Kritik an der "verkommenen Bedeutung des guten alten Tisches" lesen, sondern mich als Betrachter in Zwiespalt geraten lässt, zwischen der (heutigen) Flüchtigkeit, Vergänglichkeit und von gefühlter Leichtigkeit und Befreiung - das find ich ziemlich interessant...auch weil die persönlichen Gedanken natürlich da dann noch viel weiter spinnen....

Installation: **Ohne Titel**



Ohne Titel, Installation/Objekt, Lebensmittelverpackungen, Durchmesser ca. 120 cm, Höhe 100 cm, drehend, 2015

„Ein Planet, ein Riesenburger, ein Macaron ..?!“ Deutungsversuche zu dieser Arbeit **Ohne Titel** gab es viele. Und tatsächlich: die Arbeit spielt mit der Anmutung der genannten Objekte. Seine Oberfläche besteht aus einer Vielzahl kleiner, glänzender Elemente, (Lebensmittelverpackungen) deren unterschiedliche Strukturen und Wiederholungen eine fast ornamentale Wirkung erzeugen. Die technische Erscheinung des Objekts lässt etwas entstehen, das auf den ersten Blick kostbar und verführerisch wirkt. Es entsteht ein Spannungsfeld zwischen Faszination und Unbehagen.

Installation: **Die Stadt**



Die Stadt, Installation, Gipsabformungen auf Dachpappe, 2015

Die Stadt ist eine Installation aus vielfältigen Abformungen von Lebensmittelverpackungen in Gips. Die erstaunliche Vielfalt der entstandenen Objekte wurde zu einem imaginären Stadtmodell arrangiert. Eine Stadt, deren Architektur aus dem besteht, was wir täglich verbrauchen und zurücklassen.

Die Stadt is an installation of diverse casts in plaster of food packaging. The astonishing variety of the objects created has been arranged into an imaginary city model. A city whose architecture consists of what we consume and leave behind every day.

Installation: **Product Placement**



Product placement, Lebensmittelverpackungen, Maße variabel, 2007

Produkt Placement zeigt Lebensmittelverpackungen in verschiedenen Farben, sie hängen von der Decke, schweben und bewegen sich leicht im Luftzug. Von weitem reflektieren sie im Gegenlicht des Fensters und sehen kostbar aus, wie aus Glas.

Bei dieser Installation bekommen die Alltagsgegenstände, der Abfall, eine Bühne, löst sich aus seiner Zweckmäßigkeit und steht poetisch für sich allein.

Product Placement shows Food packaging in different colors, that hangs from the ceiling, floats and moves slightly in the breeze. From a distance, they reflect in the backlight of the window and look precious, as if made of glass.

In this installation, the everyday objects, the waste, are given a stage, detach themselves from their practicality and stand poetically on their own.

CV Ingrid Schmechel

1980 — 1986 Studium der Visuellen Kommunikation, Dortmund

Seit 1989 freischaffende Tätigkeit als Künstlerin, Illustratorin, Multiplikatorin in der Kunstvermittlung

Ausstellungen (Auswahl)

- 2026 LASS UNS ABHAUEN, Hans B, Dortmund (E)
Freshlegs, Inselgalerie, Berlin
 - 2025 At the edge of the mirror, 3CA, Berlin
 - 2019 Toy Stories, Fincan, Berlin (E)
 - 2017 Grafik aus Dortmund, Dortmunder U, Zentrum für Kunst und Kreativität
 - 2013 Waldgeister, Installation, W53W55, Dortmund
 - 2012 Verkehrte Wald, Rechener Park, Bochum
 - 2011 Tisch - Da - Sein, Stadtkirche Unna
Meet 2011, Hannover Thema: Obdach; Kleidung, Nahrung
 - 2008 Forum 2008, Aktuelle Kunst in der Burg Vischering, Lüdinghausen
 - 2007 Zeit-Raum-Kunst, Kunstverein Lippstadt
Lebensmittel Kunst, Byfanger Str., Essen
 - 2006 Galerie Wild Wedding, Berlin (E)
 - 2003 Forum 2003, Burg Vischering, Lüdinghausen
 - 2002 Galerie A2A, Frankfurt a.M. (E)
 - 2001 items, Galerie Tor 2, Hagen (E)
 - 2000 TOTALLY USELESS, Figurentheaterkolleg, Bochum (E)
 - 1999 collect us all, pan-Kultur-Zentrum, Dortmund (E)
multiples, Galerie A2A, Frankfurt
 - 1998 ERKU, Erfurter Kunstmarkt
 - 1995 Künstler und Künstlerinnen des Lippstädter Kunstvereins (K)
Pronkkammer Uden, Uden, Niederlande
 - 1992 Vellmarer Kunstpreis, Vellmar (G,K)
 - 1990 Galerie 202, Bochum
Kunstpreis Eisenturm, Mainz (G)
 - 1986 Stadthaus Lippstadt
 - 1985 Junge Kunst in Lippstadt
- 2014—2026 Teilnahme an den offenen Nordstadtateliers und den Offenen Ateliers Dortmund